

Hörgesundheit für alle.

Der **GEERS** Audiologie-Newsletter.

Tag gegen Lärm 2025

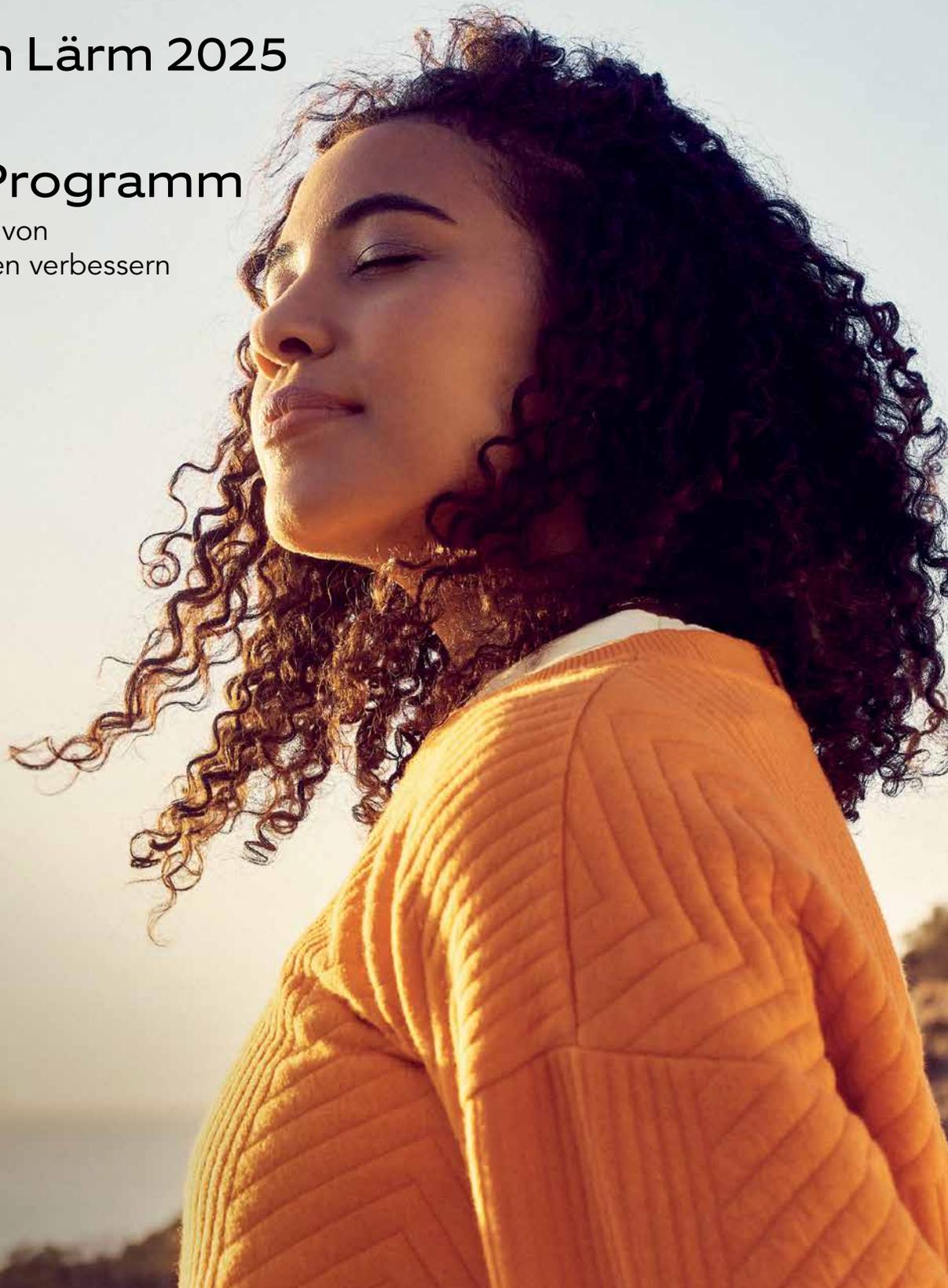
„Ruhe rockt!“

„AIMER“-Programm

Das Wohlbefinden von
Hörgeräteträgern verbessern

Mehr Informationen: www.geers.de/hno

25. Ausgabe | April 2025



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe befassen wir uns mit dem Tag gegen Lärm, der am 30. April 2025 stattfindet. Der Aktionstag zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Auswirkungen von Lärm auf die Gesundheit zu schärfen und Maßnahmen zur Lärminderung zu fördern.

Zudem stellen wir ein in Australien entwickeltes Programm vor, das eine Unterstützung in der Behandlung für Menschen mit Hörverlust präsentiert.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr **GEERS** Team

Veranstaltung

Tag gegen Lärm 2025: „Ruhe rockt!“

Am 30. April 2025 findet der 28. Tag gegen Lärm statt, auch bekannt als International Noise Awareness Day. Das Motto lautet diesmal: „**Ruhe rockt!**“.¹ Der Tag bietet eine gute Gelegenheit, das Bewusstsein für die Auswirkungen von Lärm auf die Gesundheit zu schärfen und Maßnahmen zur Lärminderung zu fördern. Als allgegenwärtiges Umweltproblem kann

¹ <https://www.tag-gegen-laerm.de/start>
² <https://www.ald-laerm.de/ald/tag-gegen-laerm/allgemeines/>

Lärm erhebliche gesundheitliche Folgen haben. Lärm kann nicht nur zu Hörverlust führen, sondern auch Stress, Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachen.²

Das diesjährige Motto „Ruhe rockt!“ betont die Bedeutung eines bewussten Umgangs mit Lärm. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Vorteile einer ruhigen Umgebung zu sensibilisieren und praktische Tipps zur Lärminderung zu geben. Das umfasst sowohl individuelle Maßnahmen, wie das Tragen von Gehörschutz in lauten Umgebungen, als auch gesellschaftliche Initiativen zur Reduzierung von Verkehrslärm und anderen Lärmquellen.¹

Die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA) organisiert eine zentrale Veranstaltung zum Tag gegen Lärm 2025, die verschiedene Aktionen und Informationsangebote beinhaltet.¹

Veranstaltung

Melden Sie sich jetzt an: Virtuelles Symposium der Sonova AG!

- **Datum:** 13. Mai 2025
- **Uhrzeit:** 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
- **Thema:** „Die Kraft eines proaktiven Ansatzes: Verbesserte Gesundheitsergebnisse durch Hörverlust- und Tinnitus-Behandlung“

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem virtuellen Symposium teilzunehmen, das sich auf innovative Strategien zur Behandlung von Hörverlust und Tinnitus konzentriert. Dieses 1,5-stündige Webinar bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, neueste Erkenntnisse von führenden Expert:innen auf diesem Gebiet zu generieren und wertvolle Einblicke für Ihre Praxis zu gewinnen.

Unsere Expert:innen:

- **Dr. David Maidment**
Senior Lecturer in Psychologie an der Loughborough University, Vereinigtes Königreich
- **Dr. Bec Bennett**
National Acoustic Laboratories, Australien
- **Prof. Dr. Berthold Langguth**
Universität Regensburg, Deutschland

Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Karen Shepherd, Director Audiological Support bei Boots Hearingcare.

Nach den inspirierenden Vorträgen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt an die Expert:innen zu stellen und eine Podiumsdiskussion mitzuerleben.

Sollten Sie am 13. Mai nicht live dabei sein können: Melden Sie sich an, um Zugang zu den Aufzeichnungen des Symposiums zu erhalten. Die Veranstaltung wird auf Englisch abgehalten und mit Untertiteln sowie Übersetzungen in 60 Sprachen bereitgestellt.



Jetzt anmelden und Ihre Praxis auf das nächste Level bringen:



Artikel

„AIMER“-Programm: das Wohlbefinden von Hörgerätetragenden verbessern.

Erwachsene mit Hörverlust sind häufig mit Kommunikationsproblemen konfrontiert und entwickeln so im Laufe der Zeit Bewältigungsstrategien. Diese sind allerdings nicht immer hilfreich und können zu sozialer Isolation und schlechter psychischer Gesundheit führen.¹ Die Versorgung mit Hörgeräten kann die psychosoziale Gesundheit zwar fördern, aber dennoch ist es wichtig, diese Aspekte im Rahmen der Hörversorgung zu adressieren.²

Obwohl Hörgeräte zur Verbesserung des Hörvermögens, der Kommunikation und des sozial-emotionalen Wohlbefindens beitragen können, umfassen sie nicht immer sämtliche Auswirkungen des Hörverlusts auf das Leben einer Person. Um diese Herausforderungen anzugehen, muss man über das Gerät hinaus die Patient:innen dabei unterstützen, ihr sozial-emotionales Wohlbefinden zu beachten. Untersuchungen zeigen, dass aufgrund von Zeitmangel und fehlenden Ressourcen viele der emotionalen Bedürfnisse von Menschen mit Hörverlust unerkannt und unbehandelt bleiben. Wenn diese Bedürfnisse jedoch angesprochen werden, verbessert sich das Engagement der Hörgerätetragenden in der Rehabilitation, was wiederum die Ergebnisse positiv beeinflusst.

Zur Unterstützung wurde das sogenannte „AIMER“-Programm entwickelt.³ „AIMER“ ist ein Akronym der englischen Begriffe, die das Programm umschreiben: **Ask, Inform, Manage, Encourage, Refer**. Es enthält Wissen und Werkzeuge, um die sozialen und emotionalen Bedürfnisse von Menschen mit Hörverlust zu erfassen und zu erfüllen. Das „AIMER“-Programm bietet einen strukturierten Ansatz zur Einleitung von Gesprächen über das emotionale Wohlbefinden und stellt praktische Ressourcen und Techniken zur Verbesserung der Versorgung bereit.

Das „AIMER“-Programm beinhaltet folgende Strategien:

- Nach sozialen und emotionalen Problemen **fragen**.
- Patient:innen über die möglichen Auswirkungen eines Hörverlusts **informieren**.
- Mit Skills und Hilfsmitteln auf diese Herausforderungen **reagieren**.
- Zu offener Kommunikation **ermutigen**.
- Bei Bedarf an andere Fachleute **verweisen**.



Wie „AIMER“ in die Praxis integriert werden kann und damit eine wirksame Unterstützung für Menschen mit Hörverlust darstellt, erfahren Sie auf der Rückseite dieses Newsletters.

¹ Motala, A., Johnsrude, I. S., Herrmann, B. A., Longitudinal Framework to Describe the Relation Between Age-Related Hearing Loss and Social Isolation. Trends in Hearing. 2024; 28. doi:10.1177/23312165241236041 ² Timmer, B. H., Bennett, R. J., Montano, J., Hickson, L., Weinstein, B., Wild, J. ... & Dyre, L. (2024). Social-emotional well-being and adult hearing loss: clinical recommendations. International Journal of Audiology, 63(6), 381-392. ³ Bennett, R. J., Bucks, R. S., Saulsman, L., Pachana, N. A., Eikelboom, R. H. & Meyer, C. J. (2023). Use of the Behaviour Change Wheel to design an intervention to improve the provision of mental wellbeing support within the audiology setting. Implementation Science Communications, 4(1), 1-22.

Schon gehört?

Den Audiologie-Newsletter gibt's jetzt auch digital!

Egal, ob Sie unseren Newsletter künftig lieber **per Mail, postalisch oder digital** erhalten wollen: Melden Sie sich jetzt direkt an, um die nächste Ausgabe in Ihrem E-Mail-Postfach vorzufinden!

Hier geht's zur **kostenlosen Anmeldung:**



Integration von „AIMER“ in die Praxis: Qualifizierte Unterstützung für Menschen mit Hörverlust.

Implementierung von „AIMER“ in die Praxis.

Das „AIMER“-Programm umfasst Schulungsmaterialien, Videos, Ressourcen und Workshops. Durch die Integration dieser Hilfsmittel kann ein umfassenderer Ansatz für die Hörversorgung gefördert werden, der die psychologischen Auswirkungen von Hörverlusten berücksichtigt. So lässt sich beispielsweise eine sichere Umgebung schaffen, in der Menschen über ihre Sorgen sprechen können. Während Gesprächsanregungen zur Dialogeröffnung führen können, wird mit bereitgestellten Informationsblättern die Aufklärung deutlich verbessert. Darüber hinaus ist es möglich, Verbindungen zu erforderlichen Ressourcen herzustellen, wie z. B. seriöse Websites oder Überweisungen zu psychologischen Fachleuten.

Evaluierung der Wirkung von „AIMER“.¹

Das „AIMER“-Programm wurde erfolgreich in mehreren Praxen in Australien eingeführt, wo es deutliche Verbesserungen im Umgang mit sozialem und emotionalem Wohlbefinden generierte. Eine kürzlich durchgeführte Implementierungsstudie zeigte, dass die Betroffenen nach der Teilnahme am „AIMER“-Programm ihre Fähigkeiten (92 % Steigerung; n = 26) und ihr Selbstvertrauen (83 %, n = 23) in Bezug auf die Frage nach den Auswirkungen von Hörverlusten auf das psychische Wohlbefinden und die Bereitstellung entsprechender Informationen optimieren konnten.² Die Mehrheit der Teilnehmenden stellte fest, dass das „AIMER“-Programm die Wahrscheinlichkeit erhöhte, dass sie Personen nach ihrem psychischen Wohlbefinden fragen und darüber informieren würden (96 %, n = 23), was das Potenzial des Programms zur Verbesserung der Ergebnisse für die Betroffenen belegt.²

Zugang zu den „AIMER“-Ressourcen.

Die „AIMER“-Ressourcen, einschließlich Schulungsmaterial und Ressourcen, sind online frei verfügbar und können über den folgenden QR-Code abgerufen werden:



Diese Ressourcen lassen sich an die Bedürfnisse der Praxis anpassen. Zu den Ressourcen, die für dieses Programm produziert wurden, gehören zwei Videos, in denen Erwachsene mit Hörverlust ihre persönlichen Geschichten über die sozialen und emotionalen Auswirkungen von Hörverlust erzählen:

Video 1

„Schwerhörigkeit betrifft uns alle auf unterschiedliche Weise“



Video 2

„Wege zur Bewältigung von Hörverlust“



Durch die Ausweitung der Unterstützung auf das soziale und emotionale Wohlbefinden kann das Leben von Menschen mit Hörverlust nachhaltig positiv beeinflusst werden. Das „AIMER“-Programm bietet die notwendigen Ressourcen und Schulungen für diesen Wandel. Ein ganzheitlicher Ansatz kann dazu beitragen, die Stigmatisierung von Hörverlust zu verringern und eine integrativere, unterstützende Umgebung zu schaffen.